

Dentalmarkt

In dieser Rubrik erscheinen Firmenpublikationen über neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Texte sind von den Firmen verfasst und liegen bezüglich der materiellen Substanz in deren Verantwortungsbereich.

Die neue Implantatverpackung

Einfache Entnahme des Implantats und höchste Sicherheit in jeder Phase der Behandlung – das ermöglicht die neue Verpackung, mit der DENTSPLY Friadent ab Mai 2008 nach und nach die Implantatmarken ANKYLOS®, XiVE® und FRIALIT® sowie die FRIOS®-Produkte für die Augmentation einkleidet.

Durch einen neu gestalteten Implantatträger, das sogenannte «Implantat-Shuttle», kann das Implantat nun intraoperativ mühe- und berührungslos von der Assistentin zum Implantologen gereicht werden. Dank dieses speziellen, handlichen Kunststoffhalters, in den es perfekt eingepasst ist, bleibt es nicht nur geschützt, sondern auch kontaminationsfrei. Die ergonomische Gestaltung des Shuttles ermöglicht dem Behandler eine einfache und bequeme Entnahme des Implantats mittels Eindrehinstrument.

Das Kunststoff-Shuttle ist zweifach steril in Blisterpackungen versiegelt. Die doppelt sterile Blisterung bietet dem Anwender höchste Sicherheit in jeder Phase der Behandlung und entspricht den zunehmend strenger werdenden Vorgaben für die Verpackung von Medizinprodukten.

Umverpackung für übersichtliche Lagerung

Um eine übersichtlichere Lagerung der Implantate zu gewährleisten, hat DENTSPLY Friadent auch die Umverpackung neu entwickelt. Auf drei Seiten der Kartonage sind nun alle relevanten Informationen wie Implantatmarke, Grösse und Durchmesser

aufgedruckt. Die Packungen können sowohl horizontal als auch vertikal gestapelt werden – die Informationen sind dabei immer gut lesbar.

Auch das Design der Verpackung fällt ins Auge: Vom weissen Grundton hebt sich die Produktfarbe der jeweiligen Implantatmarke farblich ab, zum Beispiel Türkis für ANKYLOS® oder Rot für XiVE®. Durch diese farbliche Kodierung ist jetzt auf den ersten Blick ersichtlich, um welches System es sich handelt. Auch chirurgische und prothetische Komponenten sowie die Instrumente werden zukünftig in neuer Verpackung geliefert.

www.dentsply-friadent.com



investiert nachhaltig in Standort Wimsheim

Am 5. Mai erfolgte mit dem symbolischen 1. Spatenstich der Start zu einer erheblichen Ausweitung der bereits bestehenden, 2004 eröffneten Produktions- und Verwaltungsinfrastruktur der ALTATEC- und CAMLOG Vertriebs GmbH in Wimsheim, Baden-Württemberg. Die Fertigstellung der neuen Gebäude und die Produktionsaufnahme werden für Juni 2009 erwartet.

Mit dem quadratischen, modular angelegten Erweiterungsbau wird die Nutzfläche nach nur vier Jahren von derzeit 7500 Quadratmetern auf das Doppelte erhöht. Neben der wegen des überdurchschnittlichen Firmenerfolgs nötig gewordenen Aus-



Symbolischer Spatenstich vom 5. Mai 2008

dehnung der Fabrikations-, Logistik- und administrativen Zwecken dienenden Räumlichkeiten visiert die CAMLOG-Gruppe noch weitere Ziele an. Hauptsächlich sind dies der konsequent nach technisch-kybernetischen Gesichtspunkten erfolgende Ausbau der Produktion, eine deutliche Erhöhung der Produktionstiefe sowie die permanente Organisationserweiterung und -anpassung an die neuen Dimensionen, in welche die international erfolgreiche CAMLOG-Gruppe mittlerweile hineingewachsen ist. In den nächsten drei Jahren werden gemäss Planung 100 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Jürg Eichenberger, Chief Executive Officer der CAMLOG Biotechnologies AG, legt Wert auf die Feststellung, dass der weltweit aktive Dentalimplantathersteller mit diesen umfangreichen Investitionen auch ein unmissverständliches Zeichen setzen will: CAMLOG hält langfristig an Wimsheim fest und legt damit ein klares Bekenntnis zum Standort Deutschland und dem Gütesiegel «made in Germany» ab.

www.camlog.com



Der neu zusammengesetzte Vorstand der NEUEN GRUPPE um den Präsidenten Dr. Wolfram Bücking (Wangen) veranstaltet im wunderschönen Festspielhaus an der Seebühne von Bregenz eine Funktions-Tagung der ganz besonderen Art. Diese neue Dimension der Fortbildung wird ablaufen wie eine «Wetten, dass...?»-Show. Alle Referenten werden etwas LIVE präsentieren. Es gibt einen Behandlungsstuhl, einen Arbeitsplatz, ein Diskussionssofa und eine temperamentvolle Moderatorin.

Das Thema: Ästhetik braucht Funktion – aber welche und wie viel? Was haben wir in den letzten Jahren gelernt? Sind andere auch bei der Biomechanik des Kauens gelandet? Wie sind unsere Erfahrungen?

Diese spannende Tagung ist ein «Muss» für interessierte Zahnärzte und Zahntechniker aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Eine grosse, begleitende Industrieausstellung im einzigartigen Ambiente und ein erlebnisreiches Rahmenprogramm runden diese Tagung ab.

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.neue-gruppe.com



Bregenz 11.–13. 9. 2008:
ÄSTHETIK braucht FUNKTION

Internationale NEUE-GRUPPE-Jahrestagung als Show-Event

Die NEUE GRUPPE ist eine wissenschaftliche Vereinigung von Zahnärzten, die 1966 gegründet wurde. Die frühen Kontakte der ersten Mitglieder zu führenden Zahnärzten aus den USA machten die NEUE GRUPPE zum Wegbereiter der Gnathologie und Funktionslehre in Deutschland. Trotz den heute meist fokussierten Fachgebieten Parodontologie und Implantologie ist die Funktionslehre nach wie vor unverzichtbare Basis qualitativer Zahnheilkunde.



Umverpackung im neuen Design

Postodontische Versorgung

Rebilda Post – neue glasfaserverstärkte Wurzelstifte von VOCO

Begeisterte Zahnärzte bestätigen, dass es VOCO gelungen ist, den bewährten



Stumpfaufbauklassiker Rebilda DC zusammen mit den darauf abgestimmten neuen Composite-Wurzelstiften Rebilda Post zu einem perfekten Stiftaufbausystem zu machen.

Mit dem neuen glasfaserverstärkten Composite-Wurzelstift *Rebilda Post* bringt VOCO eine hervorragende Ergänzung zum dualhärtenden Stumpfaufbau- und Befestigungsmaterial *Rebilda DC*. Der besonders röntgenopake, transluzente *Rebilda Post* mit dentinähnlichem Elastizitätsverhalten führt, verankert mittels Adhäsivtechnik, zu einer dauerhaften und ästhetisch hochwertigen, metallfreien Restauration.

Die Entwicklung des *Rebilda Post* hat sich eng an den physikalischen Eigenschaften des Dentins orientiert. Die dentinähnliche Elastizität sorgt dabei – im Gegensatz zu Metall- oder Keramikstiften – für eine gleichmässige Verteilung der auftretenden Kräfte und minimiert so die Gefahr von Wurzelfrakturen. Darüber hinaus führt die hohe Biegefestigkeit zu einer sehr guten Ermüdungs- und Bruchresistenz der Stifte und so zu einer langlebigen Restauration. Die zylindrisch-konische Geometrie entspricht dem anatomischen Verlauf der Zahnwurzel, wodurch eine substanzschonende Präparation ermöglicht wird. Auch die Transluzenz ist genau an das Dentin angepasst, wobei der *Rebilda Post* die hervorragenden optischen Eigenschaften mit einer exzellenten Röntgensichtbarkeit, einer hohen Biokompatibilität und leichter Entfernbarkeit kombiniert.

Rebilda Post ist Bestandteil eines kompletten, optimal aufeinander abgestimmten Stiftaufbausystems (*Rebilda DC*, *Futura-bond DC*, *Ceramic Bond*, Zubehör). Wie das bewährte Stumpfaufbaumaterial *Rebilda DC* besteht der neue Wurzelstift aus einer Dimethacrylat-Matrix, sodass ein zuverlässiger Verbund unter Aufbau eines stabilen Monoblocks erzielt wird. Mit *Futura-bond DC* wird zudem in einer einfachen, zeitsparenden Anwendung ein sicherer Verbund zum Dentin erreicht.

Besonders hoch bewertet wurde im Rahmen einer Feldstudie die Durchdrachtheit des VOCO-Systems: So wird mit den neuen Endo-Brushes (*VOCO Endo Tim*) und den Endo-Kanülen die postendodon-

tische Arbeit wesentlich erleichtert. Insgesamt wurde auch die Verwendung nur eines Materials für die Befestigung des Stiftes und den eigentlichen Stumpfaufbau als vorteilhaft hervorgehoben. Das innovative Wurzelstift-Komplettsystem von VOCO erhöht die klinische Sicherheit, da alle Bestandteile aufeinander abgestimmt sind und vollständig zur Hand sind, wenn eine post-endodontische Versorgung ansteht.

Rebilda Post ist in drei Grössen ($\varnothing 1,2$ mm, $\varnothing 1,5$ mm, $\varnothing 2,0$ mm) – jeweils einzeln in Blistern verpackt – mit den dazugehörigen Bohrern sowohl im Rahmen eines Wurzelstift-Intro-Sets als auch eines kompletten Angebots zur postendodontischen Versorgung erhältlich.

www.voco.de

Anpassungsfähig: Der neue VITA ZYrcomat T

Flexibilität ist eines der grossen Schlagwörter unserer Zeit. Zu Recht, denn durch gesteigerte Flexibilität können auch bereits bewährte Systeme weiter optimiert werden – so geschehen mit dem erfolgreichen Sinterofen VITA ZYrcomat. Dieser speziell entwickelte Ofen für atmosphärische Hochtemperatur-Sinterbrände für die VITA In-Ceram Technologie wurde den täglichen Anforderungen im Dentallabor weiter angepasst. Neben dem bewährten vorgeinstellten Sinterprogramm für Gerüste aus VITA In-Ceram YZ und AL bietet der neue VITA ZYrcomat T die Möglichkeit, 50 frei programmierbare Sinterprogramme einzugeben und ist somit nicht mehr nur ausschliesslich für das Sintern von VITA In-Ceram Materialien einsetzbar. Zur Steuerung des Programmablaufs wurde ein anwenderfreundlicher Touchscreen – dafür steht das «T» im Namen des neuen Ofens – integriert, mit dem der ZYrcomat T sich nun, entsprechend den VITA-Keramikkerngeräten VACUMAT 4000 PREMIUM T und VACUMAT 40 T, bedienen lässt.

Das Gerät erfüllt alle Anforderungen bezüglich Temperaturgenauigkeit, Sicherheit in den Prozessabläufen, Überwachungsfunktionen und Datensicherung der Pro-



grammabläufe. Zahntechniker erhalten zu jedem Zeitpunkt übersichtliche Informationen über die vorgegebenen Programmwerte sowie den Status des Sinterprogramms. Vor dem Start eines Sinterprogramms können eine Auftragsnummer sowie der Name eines Technikers angegeben werden. Die Aufzeichnung der Sinterdaten erlaubt eine spätere Überprüfung des gesamten Prozesses. Per Memorystick lassen sich die Daten auf einen PC übertragen, und alle Ist- und Sollwerte (Zeit und Temperatur) sowie die eingegebenen Zusatzinformationen des aufgezeichneten Sinterprogramms anzeigen. Eine gezielte spätere Abfrage bestimmter Sinterprozesse ist durch die Eingabe von Suchkriterien wie Auftragsnummer, Name des Zahntechnikers, Datum etc. möglich.

Freie Programmierbarkeit und der neu entwickelte Touchscreen sowie seine erprobte Konstruktion, grosse Brennraumkapazität, zuverlässige Elektronik und bewährte Heizelemente: Mit dem VITA ZYrcomat T steht Zahntechnikern ein innovativer Sinterofen zur Verfügung, der den Anforderungen an Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit in vollem Umfang entspricht. Mit diesem neuen Hochtemperatur-Sinterofen ist demnach nur noch eines vorprogrammiert: flexibles Arbeiten dank der Eingabemöglichkeit neuer Programme in den anpassungsfähigen VITA ZYrcomat T.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.vita-zahnfabrik.com oder telefonisch unter der VITA-Hotline 07761-562 222

VITA LINGOFORM Eigens entwickelt für das lingualisierte Okklusionskonzept

Die VITA Zahnfabrik erweitert ihr Angebot hochwertiger Kunststoffzähne um eine neue Seitenzahnlinie: VITA LINGOFORM. Sie ist insbesondere zur Umsetzung des bewährten lingualisierten Okklusionskonzeptes geeignet und lässt sich ideal mit den Frontzahnlinien von VITA PHYSIO-DENS und VITAPAN kombinieren. Sowohl funktionell als auch ästhetisch wird VITA LINGOFORM in der Total-, Teil-, Kombinations- und Implantatprothetik höchsten Ansprüchen gerecht.

Eine gut funktionierende und komfortable Prothese zeichnet sich vor allem durch Kaustabilität und eine gleichmässige Belastung aus. Erzielen lässt sie sich durch das bewährte lingualisierte Okklusionskonzept. Dieses reduziert u. a. die horizontalen Schubkräfte, die auf das Prothesenlager (Schleimhaut, Implantate, Alveolarknochen etc.) übertragen werden, auf ein Minimum.

VITA LINGOFORM ist speziell auf dieses Konzept abgestimmt. Im Unterkiefer wei-

sen die Kauflächen der neuen Seitenzahnlinie eine bukkale Höckerneigung von 20 Grad und im lingualen Bereich von 15 Grad auf. Naturgetreu nachempfunden sind die etwas tieferen Kauflächenreliefs im Oberkiefer, ohne dass dabei die Funktion beeinflusst wird. Aufgrund ihrer idealen statischen Ausrichtung ist die Seitenzahnlinie VITA LINGOFORM selbst für schwierige Kieferverhältnisse geeignet.

Mit VITA LINGOFORM realisierte Restaurationen sind aufgrund des verwendeten Werkstoffes besonders langlebig. Angefertigt wird die Seitenzahnlinie im VITA-eigenen Nachpressverfahren (NPV) aus bewährtem mikrogefülltem Material. Dadurch verfügt sie über die für VITA Kunststoffzähne typische hohe Abrasionsfestigkeit, die einem vorzeitigen Verschleiss entgegenwirkt.

Lagestabilere Prothesen für einwandfreien Kaukomfort und zufriedener Patienten – diese Gleichung geht mit VITA LINGOFORM mit Sicherheit auf.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.vita-zahnfabrik.com oder telefonisch unter der VITA-Hotline 07761-562 222

VITAPM®9

Eine Presskeramik für drei Anwendungszwecke

VITA PM 9 (Pressable Material), die erste «All-in-One»-Presskeramik, steht für Rationalisierung sowohl im technischen als auch im organisatorischen Bereich. VITA PM 9 wird nicht nur zum Überpressen von eingefärbten Zirkonoxid-Gerüsten wie beispielsweise aus VITA In-Ceram YZ eingesetzt. Diese neue Presskeramik ist auch geeignet für die Herstellung von Inlays, Onlays, Veneers und Frontzahnkronen in gerüstfreier Mal- oder Schichttechnik bzw. deren Kombination. Die Vorhaltung unterschiedlicher Materialien ist somit passé.

Um ein klinisch einwandfreies Endresultat zu gewährleisten, basiert VITA PM 9 auf der bewährten Feinstruktur-Verblendkeramik VITA VM 9, deren Gefüge im Unterschied zu herkömmlichen Keramiken nach dem Brand eine besonders homogene Verteilung der Kristall- und Glasphase zeigt.

Ob Zirkonoxid-Überpresstechnik, Maltechnik oder Schichttechnik, das Pressprogramm ist für alle Anwendungszwecke von VITA PM 9 identisch. Das Feinstrukturgefüge sorgt für eine hohe Materialhomogenität, die sich in einer einheitlichen und geschlossenen Oberfläche für hohe Plaque-resistenz und ausgezeichneter Antagonistenfreundlichkeit auswirkt. Die hervorragende Beschleif- und Polierbarkeit sowohl im Labor als auch in situ ebenso wie die hohe Standfestigkeit bei der Schichttechnik erleichtern die Arbeit.

Durch die Einsatzmöglichkeit für drei verschiedene Anwendungsbereiche und das klar strukturierte Angebot von unterschiedlich transluzenten Presslingen ermöglicht die VITA-PM-9-Presskeramik eine äusserst rationelle Materialwirtschaft und erlaubt dennoch die Realisierung individueller Patientenwünsche. VITA PM 9 ist farblich abgestimmt auf das modernste Zahnfarbsystem auf dem Markt, das VITA SYSTEM 3D-MASTER. Die Presslinge sind in den folgenden Farben erhältlich: 0M1P, 0M2P, 1M1P, 1M2P, 2M1P, 2M2P, 2M3P, 3M1P, 3M2P, 3M3P. Es stehen jeweils zwei Transluzenzstufen zur Verfügung, O (= opak) primär für die Überpresstechnik und T (= transluzent) primär für die gerüstfreie Mal- und Schichttechnik. Zur Erreichung exzellenter ästhetischer Ergebnisse lassen sich Restaurationen aus VITA PM 9 mit dem gesamten Spektrum der VITA-VM-9-Verblendkeramikmassen einfach und sicher individualisieren (Schichttechnik), bzw. mit VITA-Akzent oder VITA-SHADING-PASTE-Malfarben charakterisieren (Maltechnik). In Verbindung mit der natürlichen Transluzenz können so auch die Erwartungen der anspruchsvollsten Patienten hinsichtlich ausdrucksstarker Ästhetik erfüllt werden.

Die neue Presskeramik VITA PM 9 überzeugt durch die Kombination von einfachem Handling und ökonomischer Materialverwaltung bei gleichzeitig höchstethischen Individuallösungen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.vita-zahnfabrik.com oder telefonisch unter der VITA-Hotline 07761-562 222

VITBLOCS TriLux forte

Starke Leistung in nur einer Sitzung: ästhetischer und natürlicher

Unser Leben ist von Termindruck geprägt. Zahnärzte, Zahntechniker, aber auch Patienten selbst sind davon betroffen. Der Zeitfaktor spielt daher bei der Produktion von Zahnrestorationen und -versorgungen in Verbindung mit dem Kostenfaktor eine bedeutende Rolle. Die neuen VITABLOCS TriLux forte stellen die ideale Lösung dar, um einen ästhetischen und hochwertigen Zahnersatz mit geringem Zeitaufwand herzustellen.

VITABLOCS TriLux forte basieren auf den klinisch erfolgreichen VITABLOCS TriLux. Sie zeichnen sich durch einen dem natürlichen Zahn nachempfundenen Aufbau aus: In den VITABLOCS-TriLux-Blöcken nehmen die Pigmentierung und die Fluoreszenz vom Hals- zum Schneidebereich hin ab, und die Transluzenz nimmt zu. Durch ihre optischen Eigenschaften simuliert diese Keramik auch ohne Oberflächenbemalung die bei einem natürlichen Zahn vorhandenen charakteristischen Farbverläufe in Bezug auf Transluzenz, Fluoreszenz und Intensität noch besser. Die Farbabstimmung ist in den neuen VITABLOCS TriLux forte verfeinert, die einzelnen Schichten gehen jetzt noch harmonischer ineinander über, das Chroma im Intensiv-Dentin- sowie Halsbereich wurde verstärkt. Die sanfte Nuancierung der Farbsättigungsgrade sorgt für einen optimierten «Chameleon-Effekt». Der Verlauf der Fluoreszenz, am Hals stärker als an der Schneide, gleicht dem natürlichen Vorbild.

Die neuen VITABLOCS TriLux forte empfehlen sich insbesondere zur Herstellung von Veneers, Front- und Seitenzahnkronen. Auch Inlays und Onlays können aus ihnen hergestellt werden. Diese optimierte Weiterführung der VITABLOCS TriLux besteht wie die seit 1991 klinisch erfolgreiche Mark-II-Keramik aus natürlich vorkommenden Feldspäten wie Kaliumfeldspat (Orthoklas) und Natriumfeldspat (Albit, Na_2O , Al_2O_3 , SiO_2). Die durch den innovativen Fertigungsprozess der Firma VITA gewonnene homogene Feinkristallstruktur der VITABLOCS zeigt sich in einer ausgezeichneten Polierbarkeit der Restaurationen sowie einem exzellenten Adhäsivverbund mit der Zahnschubstanz und vermeidet klinisch unerwünschte «Schmiergelleffekte» am Antagonisten.

Erhältlich sind VITABLOCS TriLux forte in drei Grössen: TF-12 ($10 \times 12 \times 15$ mm), TF-14 ($12 \times 14 \times 18$ mm) und TF-14/14 ($14 \times 14 \times 18$ mm). Sie eignen sich zur Verarbeitung mit CEREC und inLab (Sirona Dental Systems). Das Material zeichnet sich durch hervorragende maschinelle Bearbeitbarkeit aus, sowohl beim maschinellen CAM-Schleifprozess als auch bei der manuellen Nachbearbeitung, die intraoral leicht und präzise mit dem gewohnten Instrumentarium durchgeführt werden kann.

VITABLOCS TriLux forte ermöglichen eine zeit- und kostengünstige Zahnrestauration aus Keramik, die sich durch eine optimierte Gesamtfarbwirkung auszeichnet. Auch bei dünnen Schichtstärken lässt sich dadurch eine bessere und natürlichere Gesamtfarbwirkung erzielen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.vita-zahnfabrik.com oder telefonisch unter der VITA-Hotline 07761-562 222

